

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

11. Sept. 1946

Blatt 1273

## Wieder Heimkehrertransporte

=====

Aus dem unter amerikanischer Kontrolle stehenden Kriegsgefangenenlager Pisa kamen am 6. September 36 Heimkehrer, darunter 31 Wiener, auf dem Meidlinger Südbahnhof an.

Ein anderer Transport, aus russischer Kriegsgefangenschaft kommend, traf am 7. September mit 19 Heimkehrern, unter ihnen 11 Wienern, die zuletzt im Sammellager Marmorasc-Szigeth untergebracht waren, am Wiener Ostbahnhof ein.

## Wettbewerb für neue holzsparende Dächer

=====

Die Ausstellung der Vorschläge für Dachstühle aus Eisenbeton bleibt noch bis Samstag den 21.9.1946 geöffnet. Sie kann mit Ausnahme des Sonntags täglich in der Zeit von 8 bis 18 Uhr im Rathaus, Stiege 4, 1. Stock, Tür 37 im Nordbuffet des Grossen Festsaales besichtigt werden. Von besonderem Interesse sind die mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe der Firmen N.Rella & Neffe und Allgemeine Baugesellschaft - A.Porr A.G. sowie des Professors Dr. Ing. Lehmann von der Technischen Hochschule in Wien.

## Erholungsheim Feichtenbach

=====

Das Jugendamt der Stadt Wien gibt bekannt: Der für den 13.9.1946 für das Erholungsheim Feichtenbach vorgesehene Transport wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

Altpapier- und Hadernsammlung in ganz Wien  
=====

Jedes Rohmaterial, das wir im Lande selbst finden oder gewinnen können, ist ein weiterer Schritt zum Wiederaufbau Österreichs. Besonderer Mangel herrscht an Rohmaterial für die Textil- und Papierindustrie. Allein die österreichische Papierindustrie benötigt jährlich 45.000 Tonnen Altpapier. Die Aufbringung dieser Menge ist umso schwieriger, als die Neupapierproduktion weit zurückgegangen ist. Das Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien hat sich nun auf Anregung der zuständigen Regierungsstellen und im Einvernehmen mit den drei Parteien und dem Wiener Stadtschulrat entschlossen, in der Zeit vom 16.9. bis 2.10.1946 eine Altpapier- und Hadernsammlung in den Bezirken I bis XXI durchzuführen. Damit haben endlich einmal alle Wiener Haushalte und Geschäftsinhaber die Möglichkeit, altes Verpackungsmaterial, Pappschachteln, Papiersäcke, Papierabfälle, alte Bücher u.s.w. sowie Hadern und unbrauchbare Kleider loszuwerden und zugleich der Wiederverwertung zuzuführen. Zur Vorbereitung dieser wichtigen Sammelaktion wird auch die Jugend herangezogen. Haupt- und Mittelschüler werden mithelfen und das Reinerträgnis wird zur Errichtung eines Landheimes der Wiener Jugend verwendet. Das gespendete Material soll am Bezirkssammeltag bis 8 Uhr früh beim Haustor hinterlegt sein, von wo es durch Lastkraftwagen der Gemeinde Wien abgeholt wird. Die Bezirkssammeltage werden im Radio und in der Presse bekanntgegeben.

Zählung aller Maschinen fremdländischer Herkunft im 15. Bezirk  
=====

Die Besitzer derartiger Maschinen haben sofort eine Meldung in der Bezirksvorstehung Fünfhaus, 15., Gasgasse 8 - 10, I. Stock, 2. Stock zwischen 8 und 12 Uhr zu erstatten. Nichtbefolgung wird bestraft.

Kriegskosten und kein Ende  
=====

In der letzten Sitzung des Stadtsenates berichtete der Finanzreferent, Stadtrat Honay, über eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 3.000 Schilling. Es handelt sich dabei

um die Bezahlung von Einrichtungsgegenständen des Luftschutzbefehlsturmes in der Stiftskaserne, die im Jahre 1944 angeschafft aber damals nicht beglichen wurden. Wie in der antifaschistischen Ausstellung, die am Samstag eröffnet wird, nachgewiesen wird, betragen die Kosten der sechs Wiener Flaktürme so viel wie der Bau von 9.000 Gemeindewohnungen und noch immer tauchen unbezahlte Rechnungen des Naziregimes auf und muss Geld ausgegeben werden, das doch wirklich für andere Zwecke notwendiger gebraucht würde. "Niemals vergessen"!

#### Goldene Hochzeiten in Floridsdorf

=====

In einer, den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechenden schlichten Feier, ehrte die Stadt Wien ein diamantenes und dreizehn goldene Hochzeitspaare aus Floridsdorf.

In dem mit Blumen geschmücktem Festsaal der "Gartenstadt" erschien Bürgermeister General Dr. h. c. Körner, der von Bezirksvorsteher Jonas herzlich begrüsst, freundliche Worte an die Festgäste richtete. Er betonte, dass die Stadt Wien sich zwar in erster Linie um die junge Generation kümmern müsse, doch aber darüber die Alten nicht vergessen wolle, damit sie ihren Lebensabend ruhig und heiter verbringen könnten. Sodann überbrachte der Bürgermeister jedem einzelnen Jubelpaar die Wünsche der Stadt Wien und überreichte ihnen zur Erinnerung an den heutigen Tag die Geschenke der Stadt.

Für die Unterhaltung und den würdigen Ausklang dieser kleinen Ehrung, der auch ein Vertreter des russischen Ortskommandanten beiwohnte, sorgten ein Kinderchor und andere nette musikalische Darbietungen.